

Zweites Kapitel.

Das betende Kind.

Als Frau von Linden abermals in eine Seitenkapelle des herrlichen Tempels trat, erblickte sie ein kleines, ganz schwarz gekleidetes Mädchen von etwa acht Jahren, das ganz allein auf der Stufe des Altars kniete. Das Kind betete mit festgefalteten Händen so andächtig, und blickte so unverwandt zu dem Altare auf, daß es gar nicht darauf achtete, wer da vorbeigehe. Die hellen Thränen tröpfelten ihm über die blühendrothen Wangen. Das schöne, unschuldvolle Gesicht des Kindes hatte einen Ausdruck von Wehmuth und